

CSU sieht Gemeinsamkeiten im Wahlprogramm mit der Gemeinschaft pro Putzbrunn

In den "Putzbrunner Meldungen" (Ausgabe 02/2002) behauptet die CSU: "Die konstruktiven Zukunftspläne der Gruppierung (*Anm. d. Red.: Gemeinschaft pro Putzbrunn*) sind samt und sonders aus dem Programm der CSU übernommen, ...".

Es gibt sicherlich in beiden Programmen Übereinstimmungen, die sich aus der Notwendigkeit und dem Bedarf für die Putzbrunner Bürger ergeben.

Wesentliche Unterschiede:

"Betreutes Wohnen"

Wir wollen keinen Theodor-Heuss-Wohnpark für "Betreutes Wohnen" in dieser Form. Unsere Aussage zu diesem Projekt: SOFORT STOPPEN - PRÜFEN - NEU ENTSCHEIDEN. Nur in den "Putzbrunner Meldungen" der CSU, und nicht von der Gemeinde oder BWP-GmbH, wird dieser Prestigebau weiterhin angepriesen. Das neu durchdachte "Sonderangebot" für Putzbrunner Bürger wurde zudem "bis auf weiteres" verlängert. Das ist auch notwendig, da bis zum 25. Februar 2002, laut Aussage der BWP GmbH, noch keine Wohnung verkauft wurde. Somit ist erst recht zu befürchten, dass die Gemeinde die leichtfertig übernommene Bürgerschaft über 45 Millionen DM einlösen muss.

Ständlerstraße

Wir werden alles daran setzen, dass die Ständlerstraße nicht über Putzbrunner Gebiet läuft - auch nicht tiefergelegt und nördlich von Solalinden!

Dynamis-Studie (Gewerbegebiet Süd)

Wir werden auch weiterhin gegen dieses riesige Gewerbegebiet kämpfen. Sie, die Bürger, haben uns beim Bürgerentscheid mit der Mehrheit von 58 % in dieser Ansicht bestätigt. Das eindeutige Votum sollte auch von der staatstragenden Partei, die nach Aussage des noch amtierenden Bürgermeisters "näher am Menschen" ist, respektiert werden.

Sie sehen, dass sich auch diese Ziele der Gemeinschaft pro Putzbrunn nicht mit den Vorstellungen der derzeitigen Gemeinderatsmehrheit decken. Wären wir mit Allem einverstanden, dann hätten wir keinen Bürgermeister-Kandidaten und keine Gemeinderats-Kandidaten aufgestellt. Auch die rege Beteiligung an unserem Bürgergespräch - für die wir uns herzlich bedanken möchten - hat uns in unserem Engagement für Putzbrunn bestärkt.

Stimmzettel zur Wahl des ersten Bürgermeisters in Putzbrunn am 3. März 2002:

Wahlvorschlag Nr. 4 GpP	Wolfgang Eberle Diplom-Verwaltungswirt (FH), Verwaltungsbetriebswirt (BVS)	
----------------------------	--	---

Stimmzettel zur Wahl des Gemeinderates in Putzbrunn am 3. März 2002:

So wählen Sie richtig:

Sie kreuzen einfach die Liste 5
an, dann haben Sie alle Ihre
Stimmen richtig vergeben, keine
verschenkt und kein Risiko, dass
der Stimmzettel ungültig ist.

Oder Sie verteilen Ihre 20
Stimmen auf die einzelnen
Kandidaten.
Pro Kandidat sind maximal
3 Stimmen möglich.

ACHTUNG, auch wenn
Kandidaten doppelt aufgeführt
sind, können Sie diesen nur
1 x 3 Stimmen geben.

In der Summe dürfen es aber
nicht mehr als 20 sein (weniger
schon), sonst ist Ihr Stimmzettel
ungültig.

Schreiben Sie keine Kommentare,
Anmerkungen oder andere Zeichen
auf den Stimmzettel, sonst ist er
ungültig.

Wahlvorschlag Nr. 5		
	Gemeinschaft pro Putzbrunn	
	501	Wolfgang Eberle
		Wolfgang Eberle
	502	Robert Böck
		Robert Böck
	503	Iris Dentinger
		Iris Dentinger
	504	Willi Hackl
		Willi Hackl
	505	Anton Krist
		Anton Krist
	506	Marco Häniche
		Marco Häniche
	507	Siegfried Attfellner
	508	Maren Krüger
	509	Elly Erwerle
	510	Jutta Schmidt-Radefeldt
	511	Oliver Einhorn
	512	Hannelore Killi
	513	Hans Voigt
	514	Georg Lackerschmid